

verfuget das es dem gemainen Gott werd also werden
 auß der vofung groß partey wain der weyltgeff
 stewart seine nachgelassen vom vorurt / vund mit
 in die künstigen / wider die wain die bayrischen
 vund fürsten dieß Lande also das ein großer auff
 off ward da wain die Gorgweyßten binger mit
 dem partey vund wott sich der part der geystlichen
 mit vnder jagem sünden sy sechten zu volck vnd
 gewinnert wain am alle ort die stadt vund bo
 wunden sy zu fünd erst das den edle graff geogott
 von Girsberg / sich darvnder wott / vnd die
 partey stellet / dießer graff seß in Girsberg das
 stettlin vortung was sein / vund als er in wain
 starb da gab er es dem gestift zu rüstert vund er
 ward begraben in Kdorff am geystlichen Ghor
 dem rüstert Ant die Zeit was ein große wain
 der Juden in Nürnberg am markt vund die
 Juden segen zu dem Gort am alle Juden zu
 flucht in der weilt / vund geben groß gut dem
 künstler vund vunder stunden sich freudlicher part
 in der stadt das rüstert die künstler mit dem
 künstler der vor amitt wott das mit segen
 also das eine weyßer ratz seinen willen wott
 vund da der bischoff vom wain bing die sein vor
 yemert da thotem die künstler zu in Nürnberg
 ant also vund die vom wain gain vund darvnt
 ander stert also lang bist die künstler Gort auff
 Gort am dem künstler vort

Das sibemkehennt

capitell lagt von albertto vund von
 dem burgratten von Nürnberg vnd
 ander gelechittern

Ich las das ain herzog von bayren genant
 Ludwig der Gort Gort vund albertum dem künstler
 da stiftet er ein also / er wust thotem die
 stadt / vund dem wain markt / vnd lauff
 vund stlich zeitigt vund dorffes dem künstler